

Sie bilden Kinder zu Imkern aus

BIENEN Eine Gruppe von Imkern aus dem Lintthgebiet will das Wissen rund um Bienen an Kinder und Jugendliche weitergeben. Das Angebot mit einem Imkerkurs für Schüler ist neu – bereits im Frühjahr soll es losgehen.

Es war eine Frage, da kam sogar die erfahrene Imkerin ins Grübeln. «Wie hoch fliegen eigentlich Bienen?», wollte der Knirps wissen. So genau hatte sich Birgit Steiner das noch nie überlegt. Wie weit, ja, aber wie hoch? Baumhoch? Bienenhaushoch? Balkonhoch?

Es war nicht das einzige Mal an jenem Nachmittag, dass Imkerin Birgit Steiner aus Gommiswald mit ausgefallenen Fragen bombardiert wurde. Die Kinderschar, die in Kaltbrunn den Schau- und Lehrbienenstand besuchte, wollte alles ganz genau wissen. «Warum sind die Arbeiterbienen so gemein zu den Drohnen und verstossen sie nach dem Hochzeitsflug mit der Königin?» Und: «Ist die Königin tatsächlich die Stärkste von allen?» Kurz: Das Interesse der Schüler war gross und der Nachmittag zu schnell vorbei, um alle Fragen zu klären. So entstand bei Steiner und ihren Imkerkollegen die Idee, ein spezielles Angebot für Kinder zu schaffen.

Kurs wird gratis angeboten

Das war vor mehreren Monaten. Inzwischen hat das Projekt Form angenommen. «Kleiner Imker» heisst der Kurs, der im März starten soll. Angesprochen sind Schüler zwischen der dritten und neunten Klasse, die mehr über das Leben der Bienen und die Pflege der Bienenvölker erfahren wollen.

Die Organisatoren sind fünf Bienenzüchter aus dem Lintthgebiet. Alle sind im Verein Bienenfunde am See aktiv, doch das Projekt ist ein eigenständiges und vom Verein losgelöstes Angebot. Das Team unter Projektleiter Stefan Schelbert arbeitet ehrenamtlich: Der Kurs ist für die Teilnehmer umsonst; die Kosten sollen über Sponsoren gedeckt werden. Dafür erwarten die Leiter von den Besuchern auch echtes Interesse: «Wer sich anmeldet, sollte regelmässig zum Kurs kommen», sagt Steiner. «Ein Besuch in der Badi, weil gerade schönes Wetter ist, gilt nicht als Ausrede.»

Griff in die Honigwabe

Geplant sind neun Kursnachmittage von März bis August, jeweils



Sie zeigen bald dem Nachwuchs, wie man Bienen richtig hegt und pflegt: Birgit Steiner und Stefan Schelbert gehören zu den Organisatoren des neuen Projekts «Kleiner Imker» für Kinder und Jugendliche.

Ramona Kriese

samstags. Die Frühlings- und Sommermonate gelten unter Imkern als die intensivsten im Bienenjahr. Vom Pflegen der Bienenhäuser über das Füttern der Tiere bis hin zum Ernten des Honigs – all das fällt in diese Zeitspanne. «Die Kinder sollen aktiv miterleben, was es heisst, ein Bienenvolk zu besitzen», erklärt

Schelbert. Darum dürfen die Teilnehmer im Schau- und Lehrbienenstand Kaltbrunn auch selber mit anpacken.

Zu Beginn werden einzelne Komponenten für die Behausung der Bienen (der sogenannten «Beute») gestrichen und gelötet. Jeweils zwei Kinder sind für ihr eigenes, kleines Jungvolk verant-

wortlich. Sie beobachten das Flugverhalten der Bienen, helfen beim Füttern und lernen, wie sich ein Bienenvolk zusammensetzt. Dieses Wissen soll spielerisch vermittelt werden, betonen die Organisatoren. Denkbar seien auch Filmsequenzen. Und: Wenn es um den Honig geht, dürfen kleine Schleckmäuler auch mal

direkt vom frischen Honig aus der Wabe probieren. Im Gegensatz zum Kurs für Erwachsene sei man hier toleranter, lacht Birgit Steiner: «Da klopfen wir sicher niemandem auf die Finger.»

Ramona Kriese

Anmeldung und Information unter www.kleinerimker.ch.

Gottesdienst mit Missio-Kollekte

GOMMISWALD Am kommenden Missionssonntag feiert Gommiswald den Gottesdienst unter dem Motto «Freude am Leben, Freude im Glauben».

Die Weltkirche lebt vom Austausch zwischen Kirchen und Gläubigen aller Kontinente. Christinnen und Christen teilen ihren Glauben mit vielen Menschen rund um den Globus. In der weltweiten Verflochtenheit der katholischen Kirche findet das seinen Ausdruck. Um das Miteinander der globalen Gemeinschaft auszudrücken, will der Weltmissionssonntag zeigen, wie das Evangelium von Jesus Christus in unterschiedlichen kulturellen Kontexten ins konkrete Leben zu übersetzen und dadurch Glaubenszeugnis zu geben ist. Im Blick auf die philippinische Kirche feiern katholische Gemeinden im Monat der Weltmission den Weltmissionssonntag unter dem Motto «Freude am Leben, Freude im Glauben». Als Weltkirche ist die katholische Gemeinde nicht nur eine spirituelle Gemeinschaft, sondern auch eine Gemeinschaft, die solidarisch handelt. Darum unterstützt die Pfarrei St. Jakobus Gommiswald im Gottesdienst vom kommenden Sonntag um 10.30 Uhr mit der Kollekte die Arbeit von Missio und speist damit einen gemeinsamen Solidaritätsfonds, der es ermöglicht, dass daraus die ärmsten Kirchen unterstützt werden.

Die Sonntagsfeier findet gleichzeitig um 10.30 Uhr statt. Die Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse sind ins Pfarreizentrum Gommiswald eingeladen. Kleinere, selbstständige Geschwister dürfen gerne an der Feier teilnehmen. Besammlung ist um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche. Nach der Begrüssung wechseln die Kinder ins Pfarreizentrum zur eigenen Feier.

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Obersee
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 055 220 42 42. Fax: 055 220 42 43.
E-Mail: redaktion.obersee@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg).
Stv. Chefredaktor: Michael Kaspar (mk).

REGIONALREDAKTION OBERSEE

Leitung: Michael Kaspar (mk). Region:
Sarah Gaffuri (sga), Regula Kaspar-Fisler (spa),
Patrizia Kuriger (pku), Magnus Leibundgut (ml).
Ständige Mitarbeit: Ramona Kriese (rkr),
Elvira Jäger (jä).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths).
Leserbriefe: Peter Hasler (ph). Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadeegg (msg), Tanja Zweifel (tz).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: Kurt Heuberger (kh), Silvia Luckner (slu), Sabine Rock (roc), Reto Schneider (rs), André Springer (as).

ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Chantal Hebeisen (heb), Nadine Klopfenstein (nak), Monika Schubarth (msc).

ZRZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autosetten, ds).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.– pro Jahr, E-Paper: Fr. 197.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil. Telefon: 044 515 44 66, Fax: 044 515 44 69. E-Mail: rapperswil@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigen@zsz.ch, tamedia.ch. Leitung: Jost Kessler.

Multivision über Namibia – traumhaftes Afrika

JONA Mitte der 1990er-Jahre besuchte Corrado Filipponi das südliche Afrika für ein knappes Jahr. Nun ist er, Jahre später, für seine neue Foto-reportage nach Afrika zurückgekehrt. Im «Kreuz» in Jona präsentiert er seine Diashow.

Ein halbes Jahr recherchierte der Schweizer Fotojournalist in den unendlichen Weiten und rauen Schönheiten im faszinierenden Namibia. Dabei hat er den Zauber Afrikas eingefangen. Ausgezeichnete Fotografien und einzigartige Begegnungen aus dem südlichen Afrika gehören zu seiner Beute.

Es ist ihm gelungen, die Vielfalt Namibias in eine ergreifende, für uns spannende Reportage zu packen. Sie fesselt mit atemberaubenden Landschaften, den höchsten Dünen der Welt in der Namibwüste, der Etoschapanne mit

ihrer grossartigen Tierwelt, dem Caprivistreifen, für Filipponi eine der reizvollsten Gegenden Namibias mit vielen Flüssen und einer ergreifenden Wildnis. Ebenso lässt er Begegnungen mit den Völkern der San, den Himbas, aber auch Deutschen, darunter der schnellste Dünenskifahrer der Welt, Henrik May, und weitere Bekanntschaften in seine Reportage einfließen. Seine Erfahrung von über 20 Jahren wird auch in dieser Reportage wieder deutlich. Filipponi vermittelt erneut authentisch, publikumsnah und humorvoll. Sein unabhängiges Reisen, seine frischen Reportagen und sein unverblümter Vortragsstil kommen dem Publikum voll und ganz entgegen – wie stets.

Weitere Infos, Bilder, Reservierungen unter www.dia.ch oder Tickets www.starticket.ch.



Giraffen an der Fischer's Pan, Etoscha-Nationalpark, Oshikoto (Namibia).



Himba-Frau in Kapikas Kraal. zvg